

HG
1010
P8 538
Plates
v.3

ACTA BORUSSICA

Münzwesen

Beschreibender Teil

Drittes Heft

Cornell University Library

BOUGHT WITH THE INCOME
FROM THE
SAGE ENDOWMENT FUND
THE GIFT OF
Henry W. Sage
1891

A.265.037

13/Y1/12

5931

The date shows when this volume was taken.
To renew this book copy the call No. and give to
the librarian.

HOME USE RULES.

All Books subject to Recall.

Books not in use for instruction or research are returnable within 4 weeks.

Volumes of periodicals and of pamphlets are held in the library as much as possible. For special purposes they are given out for a limited time.

Borrowers should not use their library privileges for the benefit of other persons.

Students must return all books before leaving town. Officers should arrange for the return of books wanted during their absence from town.

Books needed by more than one person are held on the reserve list.

Books of special value and gift books, when the giver wishes it, are not allowed to circulate.

Readers are asked to report all cases of books marked or mutilated.

Do not deface books by marks and writing.

CORNELL UNIVERSITY LIBRARY



3 1924 092 557 929

HG

1010

P8538

plates

v. 3

ACTA BORUSSICA.

Denkmäler

der

Preussischen Staatsverwaltung

im 18. Jahrhundert.

Herausgegeben von der
Königlichen Akademie der Wissenschaften.

Die einzelnen Gebiete der Verwaltung.

Münzwesen.

Beschreibender Teil. Drittes Heft.

Berlin.

Verlag von Paul Parey.

SW., Hedemannstraße 10/11.

1911.

Das
Preußische Münzwesen
im 18. Jahrhundert

von

Friedrich Freiherr von Schrötter.

Beschreibender Teil. Drittes Heft.

Die Münzen aus der Zeit der Könige Friedrich Wilhelm II.
und Friedrich Wilhelm III. bis zum Jahre 1806.

Mit 4 Lichtdrucktafeln.

Berlin.

Verlag von Paul Parey.

SW., Hedemannstraße 10/11.

1911.

A

~~3900~~

~~3~~

A.265037

LN

Vorwort.

Dieses letzte Heft unserer Münzbeschreibung enthält die vom Tode Friedrichs des Großen bis zum Umsturze des Staates im Jahre 1806 geprägten Münzen. Da aber der bis 1806 gebrauchte Typus sich noch auf manchen Stücken der nächsten Jahre bis 1814 findet, so sind mit Genehmigung der akademischen Kommission diese Stempel mit verzeichnet worden. Alle nach 1806 eingeführten Neuerungen aber gehören in die folgende Epoche. So mußte die Gläker Prägung wegbleiben, weil sie unter besonderen Verhältnissen vor sich ging und auch ganz neue Nominale erzeugte.

Wir befinden uns hier in einem Übergangszustande der Stempeltechnik. Zwar stammen schon alle Münzbilder, auch die der Initialen auf den kleinsten Sorten, von einer Patrizier, aber alle Buchstaben und Ziffern wurden noch von den Stempelschneidern mit Alphabet- und Zifferpunzen auf jeden einzelnen Stempel gesetzt. Daher kommt es, daß in der Zeit der größten Aktivität um die Wende des Jahrhunderts jeder Berliner Graveur jährlich weit über 1000 Stempel verfertigte.

Da also die Stempel eines Typus und eines Jahres sich fast nur durch die Stellung der Buchstaben unterscheiden, und da wir eine genaue Statistik der Prägungen haben, hätte die Anführung der Unterschiede der einzelnen Stempel weder für den Sammler noch für den Geldhistoriker Wert. Die Angabe der Zahl der gefundenen Varianten (in Klammern hinter der Jahreszahl) genügt vollkommen. Auch erschien es nur bei einigen selteneren Stücken nötig, ihren Aufbewahrungsort anzugeben.

Erwähnenswert ist die Tatsache, daß wir in dieser Zeit sehr oft keine Münzen in unsern Sammlungen aus Jahren haben, während derer solche nach den Akten geprägt worden sind. So sind in Königsberg 1798—1802 Drittel-, Sechstaler und Groschen geprägt worden, aber es gibt keine einzige dieser Münzen. Es müssen also ältere Stempel benutzt sein; daß solches damals häufig geschah, steht fest: wurden doch bis 1806 enorme Mengen von Gutengroschen mit dem Gepräge der Jahre 1782 und 1783 gemünzt.

Für dieses Heft sind dieselben Sammlungen wie für das vorige benutzt worden. Die des Herrn Killisch von Horn habe ich auch noch für diese Zeit vor ihrer Auflösung durchsehen können: von größtem Wert war wieder die Gräflin Lehndorffsche, die sich immer mehr zu einer muster-gültigen brandenburgisch-preussischen Kleingeldsammlung auswächst. Den Vorständen und Besitzern der Sammlungen (s. folgende Seite) danke ich für die gewährte Benutzungs-erlaubnis aufs wärmste.

Friedrich Schr. v. Schrötter.

Abkürzungen.

- * vor der laufenden Nummer bedeutet, daß der Typus auf den Tafeln abgebildet ist.
= Unterbrechung der Schrift.
- Neue Zeile.
-

Münzsammlungen.

- Kab. Berlin = Sammlung des königlichen Münzkabinetts in Berlin.
K. Münze = Sammlung der königlichen Münze in Berlin.
Breslau = Sammlung des schlesischen Museums für Kunstgewerbe und Altertümer in Breslau.
Marienburg = Sammlung der Marienburg in W.-Pr.
Thorn = Sammlung der Stadt Thorn.
Lehmann = Sammlung des Herrn Oberstleutnant Lehmann in Göttingen.
Lehdorff = Gräflich Lehdorff - Steinorter Fideikommiß - Münz- und -Medaillensammlung in Steinort in O.-Pr.
-

Literatur.

- Hentzel = Die Paul Hentzelsche Sammlung Brandenburg-preußischer Münzen und Medaillen, beschrieben von Adolph Weyl. Berlin 1877.
Marienburg = Die Münzen- und Medaillensammlung in der Marienburg, bearbeitet von E. Bahrfeldt. II. Bd. Danzig 1904. III. Bd. Danzig 1906.
-

Inhaltsverzeichnis.

	Seite		Seite
König Friedrich Wilhelm II.		König Friedrich Wilhelm III.	
		Erste Periode 1797 bis 1806 (1814).	
I. Abteilung. Goldmünzen	3	I. Abteilung. Goldmünzen	19
Friedrichsdor	3	Doppelfriedrichsdor	19
II. Abteilung. Silberkurantmünzen	4	Friedrichsdor	19
Taler	4	Probefriedrichsdor	20
Dritteltaler	5	Halbfriedrichsdor	21
Sechsteltaler	6	II. Abteilung. Silberkurant	22
III. Abteilung. Provinzialmünzen	7	Taler	22
A. Die mittleren Provinzen	7	Dritteltaler	23
Billon-Dreipfennigstücke	7	Sechsteltaler	24
Billon-Pfennige	7	III. Abteilung. Provinzialmünzen	25
Rupferpfennige	7	A. Die mittleren Provinzen	25
B. Ostfriesland	8	Billondreipfennigstücke	25
Rupferviertelstüber	8	Billonpfennige	25
C. Schlesien	8	Rupferpfennige	26
Billonkreuzer	8	B. Ostfriesland	26
Billongröschel	9	Billondoppelstüber	26
Rupferhalbkreuzer	9	Billonstüber	26
D. Ost- und Westpreußen	10	Rupferviertelstüber	26
Billongroschen	10	C. Schlesien	27
Billonschillinge	10	Billonkreuzer	27
Rupferschillinge	10	Billongröschel	27
E. Südpreußen	11	Rupferhalbkreuzer	27
Rupferdreigröschel	11	D. Ost- und Westpreußen	27
Rupfergroschen	11	Dreigröschel	27
Rupferhalbgroschen	12	Billongroschen	28
Rupferschillinge	13	Rupferschillinge	28
IV. Abteilung. Handelsmünzen	14	Rupferschillinge für Danzig	28
Dufaten	14	IV. Abteilung. Handelsmünzen	29
Konventionstaler	14	Zweidritteltaler	29
Albertustaler	14		
Zweidritteltaler	15		

Friedrich Wilhelm II.

17. August 1786 bis 16. November 1797.

Zeichen der Stempelschneider.

A
S Abraham Abramson, Stempelschneider der Alten Münze zu Berlin.

L Daniel Friedrich Loos, Stempelschneider der Alten Münze zu Berlin.

I. Abteilung. Goldmünzen.

Friedrichsdor.

Brustbild von der rechten Seite mit Harnisch,
Ordensband und Hermelinmantel.
FRIED: WILHELM KOENIG VON
PREUSSEN

Gekrönter Adler mit Zepter und Reichsapfel
auf einer Waffengruppe. Unter der Leiste
Jahreszahl und Münzbuchstabe.

Kettenrand.

1—11 Berlin.

Münzbuchstabe A

1	1786 (2)	4	1790 (2)	7	1793 (1)	10	1796 (2)
2	1788 (2)	5	1791 (3)	8	1794 (3)	11	1797
*3	1789 (2)	6	1792 (2)	9	1795 (3)		

Fälschung mit Jahreszahl 1791. Kleinere Schrift als auf den echten. Vergoldetes Silber.

Fälschungen aus vergoldetem Messing und Kupfer mit PRUSSEN und unter dem Brustbilde KETTLE.
Kettle & sons war eine der münzfälschenden Fabriken zu Birmingham. Vgl. Forster, Biographical dictionary
of medallists. III. London 1907, S. 145.

12—22 Breslau.

Münzbuchstabe B

12	1787	15	1790 (2)	18	1793	21	1796
13	1788	16	1791	19	1794 (3)	22	1797 (2)
14	1789	17	1792 (2)	20	1795 (2)		

II. Abteilung. Silberkurantmünzen.

Taler.

I. Typus.

Brustbild von der rechten Seite mit Harnisch, Ordensband, Kreuz und Hermelinmantel. Im Armabschnitt L

Gekrönter Adler mit Zepter und Reichsapfel auf einem Postament, das mit einem Lorbeerfranz und mit zwei Palmzweigen geschmückt ist. Unten Münzbuchstabe inmitten der Jahreszahl.

FRIED: WILHELM KOENIG VON
PREUSSEN

EIN REICHS THALER

Kettenrand.

23—27

Berlin.

Münzbuchstabe A

*23 1786 (5)

25 1788 (2)

27 | 1790 (6)

24 1787 (3)

26 1789 (7, einer mit glattem Rande).

28—31

Breslau.

Münzbuchstabe B

28 1788 (2)

30 | 1790 (3)

29 1789 (10)

31 | 1791 (9) Brustbild etwas schmaler.

Berlin.

II. Typus.

Münzbuchstabe A

*32 1788

Brustbild von der rechten Seite im Waffenschild, mit Ordensband und Kreuz.

Ovaler Schild, auf dem ein Lorbeergewinde liegt, auf diesem die Krone. Im Schilde der gekrönte Adler mit Zepter und Reichsapfel auf einem Teil der Erdkugel, der das Wort PREUSSEN trägt. Unten und an den Seiten zwei unten gebundene Palmzweige, unter denen Münzbuchstabe inmitten der Jahreszahl.

FRIED: WILHELM KOENIG VON
PREUSSEN

REICHS = THALER

Kettenrand.

Gew. 22,01 g. Kab. Berlin.

33

FRIEDR·W

Gew. 22,13 g. R. Münze.

Dieser Typus ist in Münzhändlerkreisen als „Papageientaler“ bekannt.

III. Typus.

Kleineres Brustbild mit Waffenrock, Ordensband und Kreuz; im vorderen Winkel des Armabschnitts L

FRIED: WILHELM KOENIG VON
PREUSSEN

Der preussische Adler im Schilde, auf dem die Krone liegt, zu dessen Seiten zwei wilde Männer als Schildhalter.

Unten EIN THALER | Jahreszahl | Münzbuchstabe.

Nettenrand.

34—41

Berlin.

Münzbuchstabe A

*34 1790 (3)	35 1791 (9)	36 1792 (4)	37 1793 (7)
38 1794 a) die 4 ist oben offen (3), b) die 4 ist oben geschlossen.	Lehmann.		

Eigenabschlag. Hensel 1955. Die Boffische Zeitung vom 6. Mai 1863 gibt an, daß ein Graf v. Bethusy 1813 geplant habe, um dem Staat Geldmittel zu verschaffen, eisernes Geld zu schlagen. Sechs Talerstücke habe er in seinem Eisenwerk gießen lassen und dem Könige vorgelegt, der den Plan aber als für seine Finanzen zu gefährlich abgelehnt habe. In den Archiven zu Berlin und Breslau habe ich darüber nichts gefunden.

39 1795 (9)	40 1796 (7)	41 1797 (11)
---------------	---------------	----------------

42—48

Breslau.

Münzbuchstabe B

42 1791 (6)	44 1793 (8)	46 1795 (4)	48 1797 (9)
43 1792 (6)	45 1794 (4)	47 1796 (6)	

49—52

Königsberg.

Münzbuchstabe E

49 1791 (4)	50 1792 (5)	51 1794 (1)	52 1795 (2)
---------------	---------------	---------------	---------------

Dritteltaler.

Brustbild von der rechten Seite mit Harnisch, Ordensband und Kreuz, im Armabschnitt $\frac{A}{S}$

Gekrönter Adlerschild, zu dessen Seiten die Jahreszahl, unten über zwei Lorbeerzweigen der Münzbuchstabe.

Nettenrand.

FRIED · WILHELM KOENIG VON
PREUSSEN

3 EINEN = R · THALER

53—61

Berlin.

Münzbuchstabe A

*53 1786 (2)	56 1789 (7)	58 1791 (2)	60 1793 (3)
54 1787 (6)	57 1790 (6)	59 1792 (1)	61 1796 (1)
55 1788 (3)			

62—67

Breslau.

Münzbuchstabe B

62 1787 (4)	63 1788 (2)	64 1789 (2)
---------------	---------------	---------------

FRIED : WILHELM KOENIG VON 5 EINEN = R · THALER
PREUSSEN

65 | 1793 (4) 66 | 1796 (1) *67 | 1797 (4)

68—79

Königsberg.

Münzbuchstabe E

FRIED ·

68	1787 (3)	71	1790 (8)	74	1793 (4)	77	1796 (3)
69	1788 (6)	72	1791 (6)	75	1794 (3)	78	1797 (9)
70	1789 (7)	73	1792 (4)	76	1795 (4)	79	1798 (1)

Gleichzeitige Fälschungen mit 1797 B und 1797 E

Sechstaler.

Büste von der rechten Seite mit losem, im
Naden gebundenem Haar.

FRIDERICUS WILHELM · BORUSS ·
REX

Gefrönter Adlerchild, an dessen Seiten die
Jahreszahl. Unten 4 · GR · | Münzbuchstabe.

84 EX MARCA = PURA COLON ·

Kettenrand.

80—81

Berlin.

Münzbuchstabe A

80 | 1796 (10) *81 | 1797 (19)

82

Breslau.

Münzbuchstabe B

82 | 1796 (2)

83—85

Königsberg.

Münzbuchstabe E

83 | 1796 (2) 84 | 1797 (8) 85 | 1798 (5)

III. Abteilung. Provinzialmünzen.

A. Die mittleren Provinzen.

Billon-Dreipfennigstücke.

86—95 | **Berlin.**



gekrönt.

⊗ 3 ⊗ | PFENNIGE | Jahreszahl | A

Rand glatt.

*86	1787 (4)	89	1790 (4)	92	1793 (1)	94	1795 (5)
87	1788 (2)	90	1791 (2)	93	1794 (3)	95	1797 (4)
88	1789 (4)	91	1792 (2)				

Auch im Jahre 1796 sind Dreipfennigstücke geprägt worden.

Billon-Pfennige.

96—106 | **Berlin.**



gekrönt.

⊗ I ⊗ | PFENNIG | Jahreszahl | A

Rand glatt.

*96	1787 (3)	Goldabschlag Gew. 0,85 g.	Marienburg 3230.	101	1792 (4)
97	1788 (2)			102	1793 (2)
98	1789 (1)	Goldabschlag Gew. 1,35 g.	Marienburg 3241.	103	1794 (5)
99	1790 (2)			104	1795 (4)
100	1791 (4)			105	1796 (4)

106 | 1797 (4) Goldabschlag Gew. 1,61 g. Marienburg 3290.

Kupferpfennige.

Man kann nicht, wie es in Münzkatalogen geschieht, alle diese Pfennige als für Westfalen geprägt angeben. Für Westfalen allein wurden sie in den beiden ersten Jahren geprägt, aber schon seit 1789 für alle mittleren Provinzen. Bis 1789 wurden sie zu 72, seitdem zu 96 Stück aus der Mark Kupfer geprägt.

107—116 | **Berlin.**



gekrönt.

⊗ I ⊗ PFENN: SCHEIDE MÜNZE
| Jahreszahl | A

Rand glatt.

107	1788 (3)	111	1792 A (3) *A* (1)	114	1795 *A* (4)
108	1789 (2)	112	1793 *A* (3)	115	1796 *A* (5)
*109	1790 *A* (5)	113	1794 *A* (2)	116	1797 *A* (7)
110	1791 Münzbuchstabe A (2) *A* (2)				

B. Ostfriesland.¹⁾

Kupferviertelstüber.

Hauptseite: Gefrönte Initialen.

Rehrseiten:

Berlin.

*117	1787	* $\frac{1}{4}$ *	STUBER		1787		A	(3)
*118	1792	$\frac{1}{4}$	_____		1792		⊗ A ⊗	(2)
119	1794	_____	_____		4		_____	(2)

Königsberg.

120	1794	* $\frac{1}{4}$ *	_____		A	(1)
-----	------	-------------------	-------	--	---	-----

Da ein Teil der im Jahre 1794 geprägten Viertelstüber in der Königsberger Münzstätte entstand (vgl. Berliner Münzbl. 1897, 2264), so weise ich die zuletzt verzeichnete Art dahin, da die andern von 1794 mit den Berlinern von 1792 übereinstimmen.

C. Schlesien.

Billonkreuzer.

Dreslau.

Brustbild.

FRIED · WILH · KOEN · V · PREUS:

Gefrönter Adlerschild zwischen 1 = KR · |
Jahreszahl, unten · B ·

Rand glatt.

121	1787	_____	(1)
*122	1788	_____	(3) ²⁾
123	—	_____ USS:	(1)
124	1789	_____ US:	(1)
125	—	_____ USS:	(1)
126	—	FRIED: _____	(1)
127	1790	FRIED: _____ US:	(1)

a) 1 = KR · (1)

b) 1 = KR (1)

1) Maillet, monnaies obsidionales, Supplem., Bruxelles 1871, führt Tab. J, Nr. 36, einen Clevischen Doppelstüber von 1792 an, was offenbar ein Druckfehler für 1752 ist.

2) Die Stempelunterschiede beziehen sich natürlich auch auf die Rehrseite.

128	1790	FRIED · WILH · KOEN · V · PREUS ·	1 = KR · (1)
129	1792	—————US:	a) 1 = KR (1) b) 1 = KR: (1)
130	1793	—————	1 = KR: (3)
131	—	FRIED · WILH · KOEN · V · ———	1 = KR · (1)
132	—	—————	1 = KR (1)
133	1794	FRIED · WILH · KOEN · V · ———	1 = KR · (1)
134	—	—————US·	———— (1)
135	—	FRIED · WILH · KOEN · V · PREUS:	1 = KR (1)
136	1795	—————	a) 1 = KR (1) b) 1 = KR · (3)
137	1796	—————	a) 1 = KR (5) b) 1 = KR · (1)
138	—	—————USS:	1 = KR Vergoldet. Gew. 0,79 g. Lehnborff.
139	—	FRIED WILH KOEN · V · PREUS ·	1 = KR (1)
140	1797	FRIED · WILH · KOEN · V · PREUS:	1 = KR · · B · (3)
141	—	—————US·	———— (4)
142	—	——D·——H·——N·V·——	———— (4) Auf der Platte eines Sechsfalters. Gew. 5,16 g. Kab. Berlin. 5,20 g. Marienburg 4851.
143	—	—————USS·	———— (6)
144	—	——D:——H:——N:V:——US:	———— * B * (1)
145	—	—————US	———— (1)
146	—	——D·——H·——N·V·——	———— (1)
147	—	—————USS·	———— (2)

Billongröschel.

148—159

Breslau.



getrönt.

148 | 1787 (2)

149 | 1788 (3)

⊕ 1 ⊕ | GROESCHEL | Jahreszahl | * B *

150 | 1789 (3)

151 | 1790 (3)

◆ 1 ◆ |

152 | 1791 (3)

154 | 1793 (2)

156 | 1795 (2)

158 | 1797 (2)

153 | 1792 (1)

155 | 1794 (2)

*157 | 1796 (4)

159 | 1797 (9)

———— | GRÖSCHEL | —————

Kupfer-Halbkruzer.

160—165

Breslau.



getrönt.

*160 | 1788 (3)

Golbabschlag. Gew. 4,78; 4,75; 4,70 g. Breslau.

Breslau. Marienburg 4800.

$\frac{1}{2}$ | KREUZER | SCHLES: LAND | MÜNZE |
Jahreszahl | B

Silberabschlag.

161		1789 (3)	Silberabschlag. Gew. 3,68; 2,78 g. Breslau. Lehdorff. Mit SCHLES · LAND Marienburg 4808. Lehdorff. " ————— : LANE " 4806. Silberabschl. Gew. 3,65. Marienburg 4807.
162		1794 (1)	Münzbuchstabe B fehlt. Lehdorff.
163		1795 (1)	
164		1796 (4)	
165		1797 (9).	— Mit Kettenrand: Silberabschl. Gew. 3,92; 4,02 g. Marienburg 4853. Lehdorff.

D. Ost- und Westpreußen.

Billongroschen.

166—177 Königsberg.

Brustbild.

FRIED · WILH · KOEN · V · PREUSS :

Gekrönter Adlerchild zwischen 1 = GR und
der Jahreszahl. Unten ⊗ E ⊗

*166 | 1787 (2) 167 | 1788 (2)

SS · |

168		1788 (1)		171		1792 (3)		174		1795 (3)		176		1797 (9)
169		1790 (4)		172		1793 (2)		175		1796 (3)		177		1798 (6)
170		1791 (4)		173		1794 (4)								

Billonshillinge.

Königsberg.


*178 | 1788  gekrönt.

⊗ I ⊗ | SCHILLING | 1788 | ⊗ E ⊗

(3)

Kupferschillinge.

179—186 Königsberg.

 gekrönt.

⊗ I ⊗ | SCHILLING | PR : SCHEIDE |
MÜNZE | Jahreszahl | E

179		1790	Münzbuchstabe E (1) · E · (3)			184		1795	· E · (4)		
180		1791	E (2) · E · (2)	182		1793	E (1) · E · (2)	185		1796	· E · (2)
181		1792	E (1) · E · (3)	183		1794	E (1) · E · (4)	*186		1797	E a) Rosetten ⊗ (8) b) Rosetten ⊗ (1) · E · Rosetten ⊗ (9)

E. Südpreußen.

Kupfer-Dreigröschler.

Rüste. Gekrönter Adlerschild zwischen Lorbeer-
zweigen. Unten Münzbuchstabe.
Rand X ◊ X ◊ X ◊ X ◊

Hauptseitenumschrift: FRIDERICUS WILHELM · BORUSS · REX

Rehrseitenumschriften:

Berlin.

Münzbuchstabe A

- 187 1796 GROSSUS BORUSSIAE TRIPLEX · 1796 Marienburg 2601.
Das MERID[ionalis] wurde erst auf Vorstellung des Ministers Freiherrn von Schrötter hinzugefügt.
*188 1797 ———— SS · MERID · TRIPLEX 1797 (11)

Breslau.

Münzbuchstabe B

- *189 1796 ———— SSIAE TRIPLEX · 1796 Lehndorff.
S. die Bemerkung zu Nr. 187.
190 — ———— SS · MERID · TRIPLEX 1796 (7)
Silberabschlag Gew. 11,65; 9,61 g. Marienburg 2615. 9,58 g. Breslau.
191 — ———— BORUS · ———— Ab. Berlin.
192 1797 ———— BORUSS · ———— 7 (9) Silberabschlag Gew. 11,88 g. Breslau.

Königsberg.

Münzbuchstabe E

- 193 1796 ———— X · 1796 Marienburg 2617.
194 1797 ———— 7 Marienburg 2629.
195 — ———— X 1797 Thorn.

Kupfergroßchen.

Rüste. Gekrönter Adlerschild zwischen Lorbeer-
zweigen, unten Münzbuchstabe.
Rand glatt.

Hauptseitenumschrift: FRIDERICUS WILHELM · BORUSS · REX

Rehrseitenumschriften:

Breslau.


Münzbuchstabe B

- 196 1796 I GROSSUS BORUS · MERIDIONAL · 1796
Ab. Berlin. Silberabschlag Gew. 4,01 g. Marienburg 2621.

197	1796	I GROSSUS BORUSS · MERIDIONAL · 1796	Marienburg 2620. Lehdorff.
198	—	I · G ————— US · —————	(4)
*199	—	————— USS · —————	(4)
200	1797	————— 7	
		a) Im Zweige links eine oder zwei Lorbeeren.	(5)
		b) " " " vier " fünf " "	(5)
		Silberabschlag Gew. 4,12 g. Breslau; 4,34 g. Lehdorff.	
		c) Im Zweige links sieben Lorbeeren. A. Münze. Lehdorff.	
201	—	I G ————— US · —————	(2)
Königsberg.			
Münzbuchstabe E			
202	1796	I · G ————— USS · MERIDIONALIS · 1796	(2)
		Die Hauptseite hat BORUS · (die der folgenden BORUSS ·)	
203	—	—————	Tab. Berlin.
204	1797	————— · MERIDIONAL · 1797	(6)
205	1798	————— 8	(3)

Kupfer-Halbgroschen.

Hauptseite:

Im gekrönten Schilde, der von Lorbeerzweigen umgeben ist, , unten Münzbuchstabe.

Rehrseiten:


Breslau.

Münzbuchstabe B

*206	1796	⊗ $\frac{1}{2}$ ⊗ GROSSUS REGNI BORUSS · 1796	(2)	} S. die Bemerkung zu Nr. 187.
207	—	————— USS —————	Breslau.	
208	—	————— US BORUS · MERID · —	(2)	
209	—	————— US · ——— D · —	(3)	
210	—	————— USS: —————	Breslau.	
*211	—	————— USS · —————	(5)	
		Silberabschläge Gew. 2,36 g. Marienburg 2624. 2,42 g. Breslau.		
212	1797	————— 7		
		a) GROSSUS ist 16 mm breit.	(10)	
		b) " " 15 " "	(3)	
		c) " " 14 " "	(3)	
		Silberabschläge Gew. 2,35; 2,15; 1,75 g. Marienburg 2638, 2639.		

Königsberg.

213	1796	————— 6	(2)
214	1797	————— 7	(1)

Kupferschillinge.Hauptseite: Im gekrönten Schilde 

Rückseiten:

Breslau.

215	1796	⊗ I ⊗ SOLID · BOR · MER · 1796 B	Silberabschlag Gew. 1,56 g. Breslau.
216	—	————— D : — R : — R : —————	(1) Kab. Berlin.
217	1797	————— D · — R · — R · 1797 B	(11) Silberabschlag Gew. 1,54; 1,40 g. Marienburg 2642. 1,36 g. Lehndorff.

Königsberg.

*218	1796	————— 1796 E	(4)
219	1797	————— 7 E	(3)

IV. Abteilung. Handelsmünzen.

Dufaten.

Berlin.			
*220	1787	Gefrönter, mit einem Lorbeergewinde be- hängter Adlerschild. FRID. GVILIELMVS BORVSS. REX	Im Lorbeer- und Perlkreise ein auf den vier Ecken gefrönter quadratischer Schild, in dem ⊗ I ⊗ DVCAT. 1787 * A *
		a) Dm. 22 mm. Rand steil gefert. Marienburg 3224.	
		b) " 21 " " schräge " Berlin. Gew. 3,49 g.	
*221	1790		90
		Gew. 3,49 g. n. Münze.	

Konventionstaler.

Berlin.			
222—224	Brustbild im Harnisch, mit Ordensband und Kreuz; im Armabschnitt L	Gefrönter ovaler Adlerschild zwischen zwei unten gebundenen Lorbeerzweigen. Kettenrand. FRIEDR: WILHELM II KOENIG VON ZEHN EINE FEINE MARK 1794 PREUSSEN	
	*222 1794 (4)	223 1795 (5)	224 1796 (1)

Albertustaler.

Berlin.			
*225	1797	Gefrönter Adlerschild zwischen 17 = 97	Ein wilder Mann mit Keule, einen auf dem Boden stehenden, gekröntem, fünffeldigen Schild (Preußen, Pommern, Stettin, Bran- denburg, in der Mitte Kur) haltend. Rand schräge gefert.
		FRIDER. WILHELM. BORUSS. REX	AD NORMAM TALERORUM ALBERTI
		a) Das I der Kf. bleibt von der Keule 1 1/2 mm ab.	} Gew. 28,28 g. Tab. Berlin.
		b) " " " " " " " " " " 1 " "	

Zweidritteltaler nach Leipziger Fuß.

Berlin.

226	1796	Der gekrönte, von unten gebundenen Lorbeerzweigen umgebene ovale Adlerschild.	$\frac{2}{3}$, unten die Jahreszahl.
		Rand gefirbt.	
		⊗ FRIEDR. WILH. KOENIG V. PR. M. ZU BRAND. D. H. R. R. E. K. U. KURF.	18 STÜCK EINE MARK FEIN
			(2)
*227	1797		
			(3)
228	—	Keine Lorbeer- sondern Palmzweige.	
			(2)
*229	—	⊗ FR. WILH. II KÖN. V. PREUSS. M.	
			(2)



Friedrich Wilhelm III.

16. November 1797 bis 7. Juni 1840.

Erste Münzperiode 1797—1806 (1814).

Zeichen der Stempelschneider.

L. Daniel Friedrich Loos, Stempelschneider der Alten Münze zu Berlin.

I. Abteilung. Goldmünzen.

Doppelfriedrichsdor.

1—7	Berlin. Brustbild im Waffenrock von der linken Seite; im Armabschnitt L FRIEDR. WILHELM III KOENIG VON PREUSSEN	Der gekrönte Adler mit Zeppter und Reichsapfel auf Waffengruppe, unten die Jahreszahl und A
		Kettenrand.
	*1 1800 (4)	4 1806 (2)
	2 1801 (2)	5 1811 (1)
	3 1802 (1)	6 1813 (2)
		7 1814 (1)

Friedrichsdor.

I. Typus.

8—9	Berlin. Münzbuchstabe A	Der ungekrönte Adler auf dem Boden, in den Klauen Zeppter, Lorbeer- und Palmzweig, im Abschnitt Jahreszahl und Münzbuchstabe.
-----	-----------------------------------	---

Kettenrand.

*8 1797 (3)	9 1798 (1)
---------------	--------------

II. Typus.

Hauptseite wie vor.

Rehrseiten: Gekrönter Adler mit Zeppter und Reichsapfel auf Waffengruppe, unten Jahreszahl und Münzbuchstabe.

Kettenrand.

10—11	Berlin. Münzbuchstabe A	11 1799 (3)
	*10 1798 (2)	

12–25 Brustbild größer als bisher.

FRIEDR. WILHELM III KÖNIG VON PREUSSEN

*12	1800 (2)	16	1804 (2)	20	1808 (2)	23	1811 (2)
13	1801 (1)	17	1805 (2)	21	1809 (2)	24	1812 (2)
14	1802 (1)	18	1806 (2)	22	1810 (1)	25	1813 (1)
15	1803 (2)	19	1807 (2)				

Der Friedrichsdor von 1813 mit Kerbrand gehört wegen seiner neuen Technik zur folgenden Periode.

26–31 **Dreslau.**

Münzbuchstabe B

FRIED. WILHELM III KOENIG VON PREUSSEN

26	1800 (1)	28	1802 (1)	30	1804 (1)
27	1801 (2)	29	1803 (1)	31	1805 (1)

In Breslau sind Friedrichsdor auch 1798 und 1799 geprägt worden.

Probefriedrichsdor.

Nur die vor 1807 geprägten werden hier erwähnt.

32 1799 Brustbild wie bisher. FALSCHER | MUNZE
(?) FRIEDR. WILHELM III KÖNIG VON
PREUSSEN

Kerbrand. Kupfer und Messing. Siedel 2011, 2011a.

*33 1799 Bild kleiner als auf Nr. 8. Getrönter, mit einem Lorbeergerwinde be-
hangener, herzförmiger Adlerfahne.

Auf dem matt gehaltenen (guillochierten), erhabenen äußeren Umkreise in vertiefter Schrift:
FRIED · WILHELM III KÖNIG VON FÜNF THALER Unten: 1799
PREUSSEN

- Hand gerippt. (2) Ab. Berlin.
- Auf dem Rande vertieft: **Ranten.** Marienburg 3316.
- " " " " : ◊ · ◊ · ◊ · ◊ · R. Münze.
- " " " " : · I E D E M · D A S · SEINIGE · Ab. Berlin.
- Hand glatt. Platinabichlag. Gew. 7,65 g. Marienburg 3317.

Halbfriedrichsdor.

34—38 **Berlin.**

Brustbild im Waffenrock von der linken Seite.
FRIEDR · WILH · III KÖNIG V ·
PREUSSEN

Getrönter Adler mit Zepher und Reichsapfel auf Waffengruppe, unten die Jahreszahl und A

Stettenrand.

***34** | 1802 (2)

35 | 1803 (1)

36 | 1804 (1)

37 | 1806 (1)

38 | 1814 (1)

II. Abteilung. Silberkurant.

Thaler.

Brustbild im Wappenroß.

Gekrönter Adlerschild zwischen zwei wilden Männern. Unten EIN THALER | Jahreszahl und Münzbuchstabe.

Kettenrand.

I. Typus.

Berlin.

Münzbuchstabe A

- *39 1797 Brustbild von der rechten Seite; im Arm= Schild oben rechteckig.
abschnitt kein Buchstabe.
FRID. WILHELM KOENIG VON
PREUSSEN

2 Stempel. Ab. Berlin. N. Münze.

40 1798

Ab. Berlin.

II. Typus.

Brustbild von der linken Seite; im Arm= Schild oben mit abgeschrägten Ecken.
abschnitt L
FRIEDR. ————— KÖNIG ———

41—47

Berlin.

Münzbuchstabe A

- | | | | |
|--------------|-------------|-------------|--------------|
| *41 1797 (4) | 43 1799 (5) | 45 1801 (5) | 47 1805 (10) |
| 42 1798 (7) | 44 1800 (7) | 46 1802 (7) | |

48—56	FRIEDR · WILHELM III KÖNIG VON PRUSSEN	48	1803 (1)		
	—————EUSSEN	49	1804 (2)	50	1805 (2)
	————— V. PREUSSEN	51	1805 (1)		
	————— VON PREUSSEN	52	1806 (2)	53	1807 (2)
	————— V. PREUSSEN	54	1807 (4)	55	1808 (3)
	————— VON PREUSSEN	56	1809 (3)		

57—61

Dreslau.

Münzbuchstabe B

FRIEDR · WILHELM KÖNIG VON PREUSSEN

57 1799 (7) *a) Mit zwei Gegenstempeln: Gefrönte Büste und schreitender Adler. R. Münze.

58 1800 (4) 59 | 1801 (3) 60 | 1802 (8) 61 | 1803 (3)

Auch 1798 sind in Breslau Taler geprägt worden.

62

Unbestimmte Münzstätte.

Kein Münzbuchstabe.

62 | 1801 (1)

Dritteltaler.

63—68

Berlin.

Brustbild im Waffenrock von der linken Seite; im Armabschnitt L

Gefrönter Adlerschild über zwei Lorbeerzweigen; unten A, an den Seiten die Jahreszahl.

Nettenrand.

FRIEDR. WILHELM III KÖNIG VON DREI EINEN = R · THALER
PREUSSEN

*63 | 1800 (5)

————— | ————— R THALER

64 | 1800 (1)

————— | ————— R · —————

65 1801 (4) *a) Ein Probestück hat auf der R. KOENIG und eine nur ganz schwache vertiefte 1, auf der R. neben der Krone FALSCH = MUNZE Geringer Silbergehalt. Gew. 8,05 g. R. Münze. Lehnborff.

66 1802 (5) 67 | 1804 (2) 68 | 1807 (2)

Dreslau. } In Breslau sind 1800, in Königsberg 1798—1802 in jedem Jahre Dritteltaler, wohl mit älteren Stempeln, geprägt worden.
Königsberg. }

Sechstaler.

Bruſtbild im Waffenrock von der linken Seite; im Armabſchnitt L

Der gekrönte Adlerſchild, unten 4 · GR · | Münzbuchſtabe, an den Seiten die Jahreszahl.

Nettenrand.

FRIDERICUS WILHELM · III BORUSS · REX

84 EX MARCA = PURA COLON.

69—80 Berlin.

Münzbuchſtabe A

69	1798 (3)	72	1801 (7)	75	1804 (18)	78	1807 (12)
*70	1799 (8)	73	1802 (14)	76	1805 (14)	79	1808 (2)
71	1800 (5)	74	1803 (30)	77	1806 (6)	80	1809 (2)

Gleichzeitige Fäliſchungen von verſilbertem Kupfer mit den Jahreszahlen 1804, 1805, 1807.

81—84 Breslau.

Münzbuchſtabe B

81	1802 (2)	82	1803 (6)	83	1804 (6)	84	1805 (2)
----	----------	----	----------	----	----------	----	----------

Königsberg. Hier ſind Sechſtaler 1798, 1799, 1800, 1802 geprägt worden, wohl mit älteren Stempeln.

III. Abteilung. Provinzialmünzen.

A. Die mittleren Provinzen.

Billon-Dreipfennigstücke.

85—91

Berlin.



gekrönt.

⊛ 3 ⊛ | PFENNIGE | Jahreszahl | A

Perkreif. Rand glatt.

*85 | 1799 (6) 86 | 1801 (3) 87 | 1802 (5) 88 | 1803 (2) 89 | 1804 (5)

Kleine Krone, schmales W

*90 | 1804 (3) 91 | 1806 (1)

Auch 1798 geprägt.

Billon-Pfennige.

92—98

Berlin.



gekrönt.

⊛ I ⊛ | PFENNIG | Jahreszahl | A

Perkreif. Rand glatt.

*92 | 1799 (9) 93 | 1801 (3) 94 | 1802 (4) 95 | 1803 (3) 96 | 1804 (4)

Kleine Krone und schmales W

*97 | 1804 (4) Goldabschlag Gew. 0,99 g. Marienburg 3365.

*98 | 1806 (5)

Auch 1798 und 1800 gemünzt.

Kupfer=Pfennige.

99—102 Berlin.

FW gefrönt.⊗ I ⊗ PFENN: SCHEIDE MÜNZE
Jahreszahl . * A *

Rand glatt. Gewicht 2,52 bis 2,26 g.

*99 | 1799 (7)

100 | 1801 (3)

*101 | 1804 (7)

102 | 1806 (1)

| * I * _____

B. Ostfriesland.**Billon=Doppeltüber.**

*103 1804 Berlin.

Brustbild von der linken Seite im Waffen-
rod.

FRIEDR. WILH. III. KÖN. V. PREUSSEN

⊗ 2 ⊗ |
1804 | A

STÜBER | OST | FRIESISCH |

Gew. 1,62 g. (2)

Auch 1802 gemünzt.

Billon=Stüber.

*104 1804 Berlin.

Wie vor, nur kleiner und die Wertzahl 1 statt 2 auf der Rehrseite.

Gew. 1,53 g. (5)

Kupfer=Viertelstüber.

105—108 Berlin.

FW gefrönt.* $\frac{1}{4}$ * | STÜBER | Jahreszahl | A

*105 | 1799 (5)

106 | 1802 (3)

107 | 1803 (2)

108 | 1804 (1)

C. Schlesien.

Billon-Kreuzer.

*109 1806 Berlin.

Brustbild von der linken Seite im Wappentod.
FRIED · WILH · KOEN · V · PREUSS ·Gekrönter Adlerschild zwischen 1 = KR · |
18 = 06 | , unten * A *

Perrtreif. (3)

In allen Jahren 1797—1806 in Breslau gemünzt.

Billon-Gröschel.

110—111 Berlin.

getrönt.

◆ 1 ◆ | GRÖSCHEL | Jahreszahl | * A *

Perrtreif.

*110 | 1805 (3)

111 | 1806 (3)

In allen Jahren 1797—1806 in Breslau gemünzt.

Kupfer-Halbkreuzer.

*112 1806 Berlin.

getrönt.

 $\frac{1}{2}$ | KREUZER | SCHLES : LAND | MÜNZE |
1806 | A

(4)

D. Ost- und Westpreußen.

Diese Münzen liefen auch in Neuostpreußen, Südprenßen und den östlicheren Gebieten des vormaligen Königreichs Polen um.

Dreigröschel (Düttchen).

*113 1800 Berlin.

Unbekleidete Büste von der linken Seite mit
losem, im Nacken gebundenem Haar.

Adler über 5 | 1800 | A

Stricheltreif.

FRID · WILHELM · III · BORUSS · REX | MON · ARGENT ·

Probemünze. Gew. 1,79 g. R. Münze.

114—120	Brustbild von der linken Seite im Waffenrock. FRID · WILHELM · III · BORUSS · REX	Adler über III Jahreszahl A MON · ARGENT ·
*114	1800 (22) Ein Stück mit REX · ist Fälschung.	
115	1801 (6)	117 1803 (10) 119 1806 (10)
116	1802 (11)	118 1805 (6) 120 1807 (4)

Fälschungen äußerst häufig.

Billon-Groschen.

Königsberg. In allen Jahren 1798—1802 wohl mit älteren Stempeln gemünzt.

Kupfer-Schillinge.

121—123	Berlin. <i>FW</i> gefrönt.	* I * SCHILLING PR : SCHEIDE MÜNZE Jahreszahl A
121	1804 Münzbuchstabe · A · (3)	122 1805 A (8) *123 1806 · A · (13)

Kupferschillinge für Danzig.

*124 1801	Berlin. <i>FW</i> gefrönt.	⊗ I ⊗ DANZIG · SCHILLING 1801 A (9)
-----------	--------------------------------------	--

IV. Abteilung. Handelsmünzen.

Zweidritteltaler nach Leipziger Fuß.

Berlin.

- | | | | |
|------|------|---|---|
| *125 | 1801 | Gefrönter Adlerschild zwischen Lorbeer-
zweigen.
⊗ FRIEDR. WILH. KOENIG V. PR. M. ZU
BRAND. D. H. R. R. E. K. U. KURF. | $\frac{2}{5}$, unten 1801
18 STÜCK EINE MARK FEIN |
| | | | Rand gefeibt. (4) |
| *126 | 1810 | ⊗ FRIEDRICH WILHELM III KÖNIG
VON PREUSSEN | Wie vor, nur 1810
(2) |
-



Druck von Gebr. Unger in Berlin, Bernburger Straße 30.



Das
Preussische Münzwesen
im 18. Jahrhundert

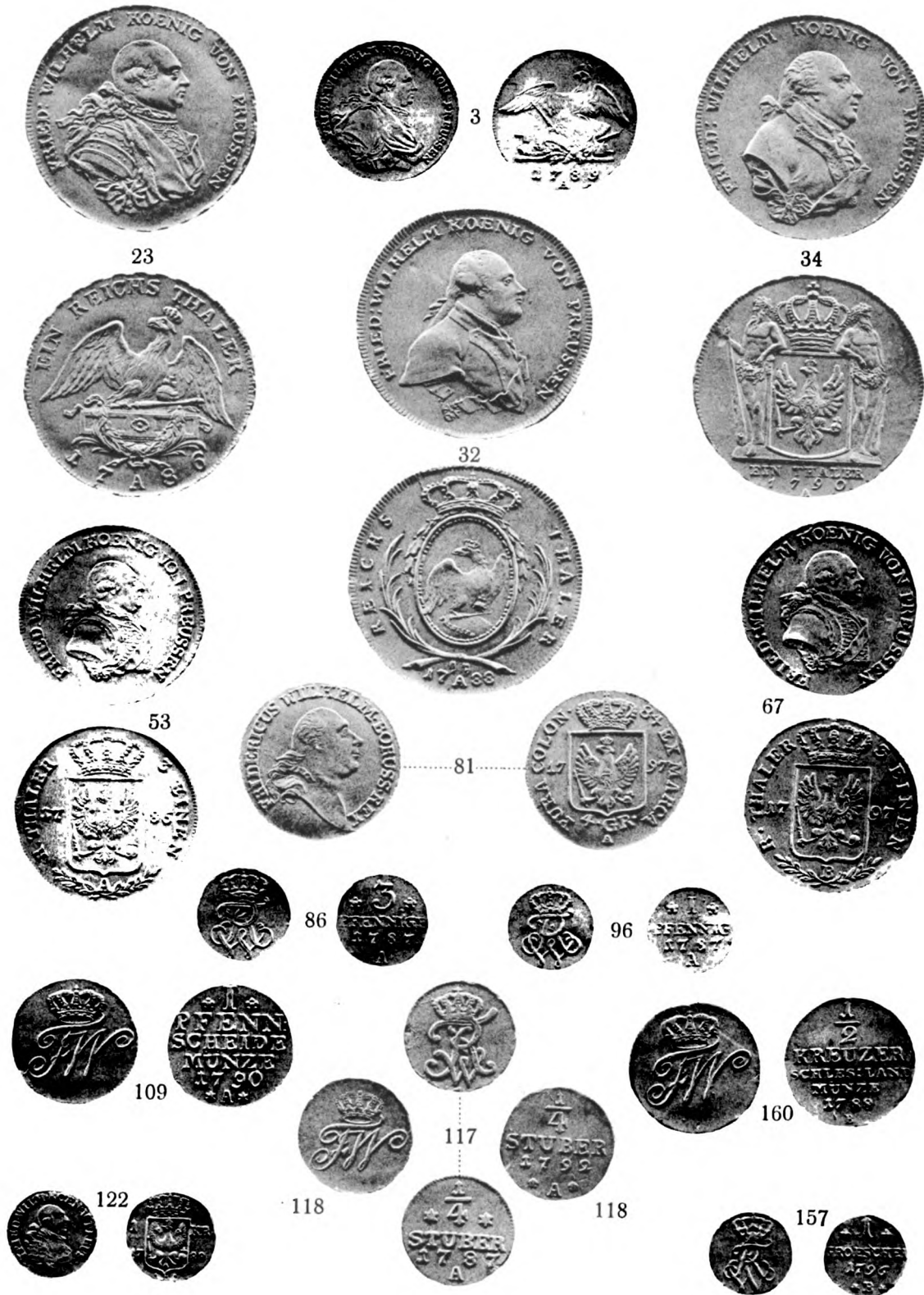
von
Friedrich Freiherr von Schrötter.

Tafeln.
Drittes Heft.

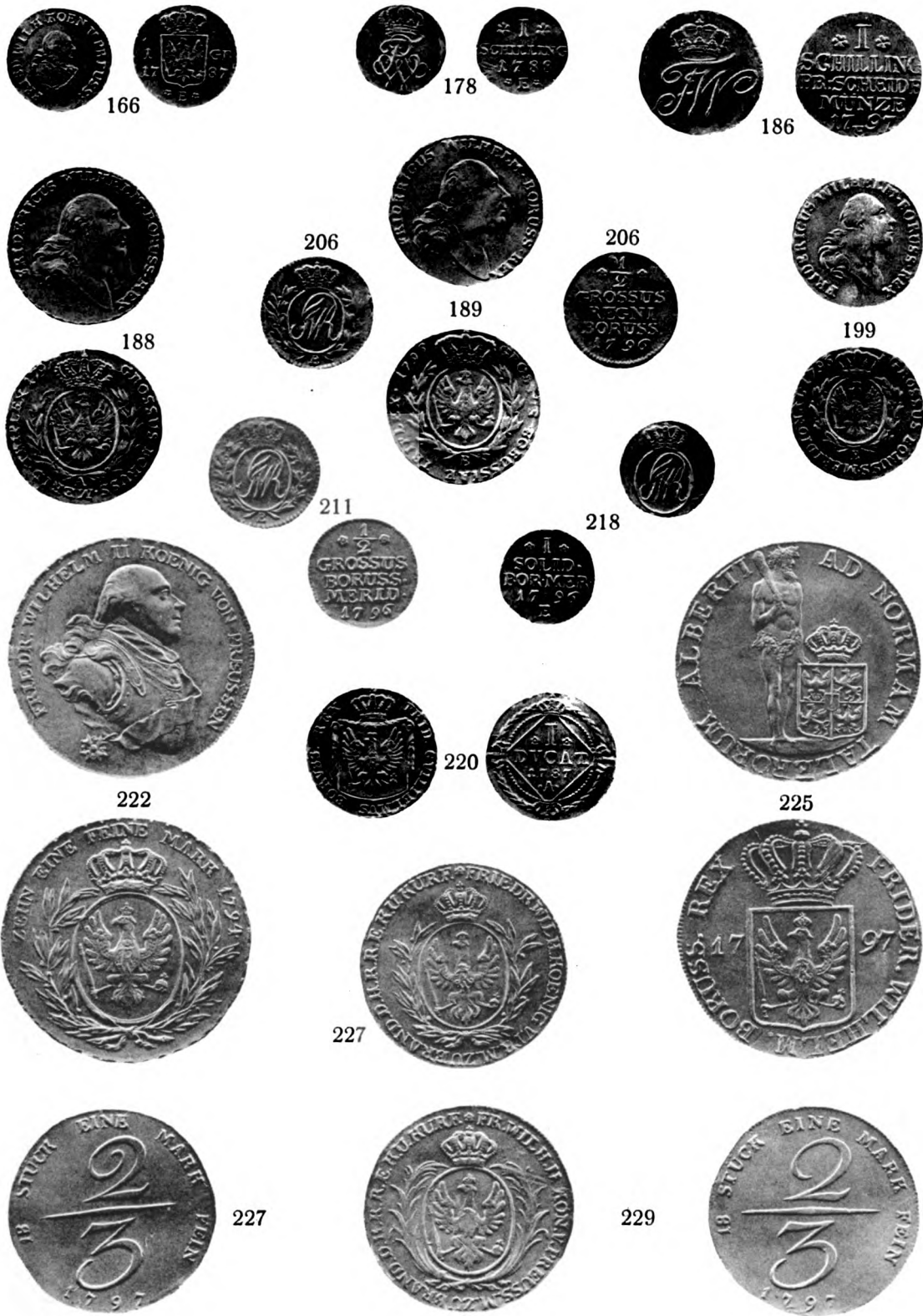
Berlin.
Verlag von Paul Parey.
SW., Hedemannstraße 10/11.

1911.



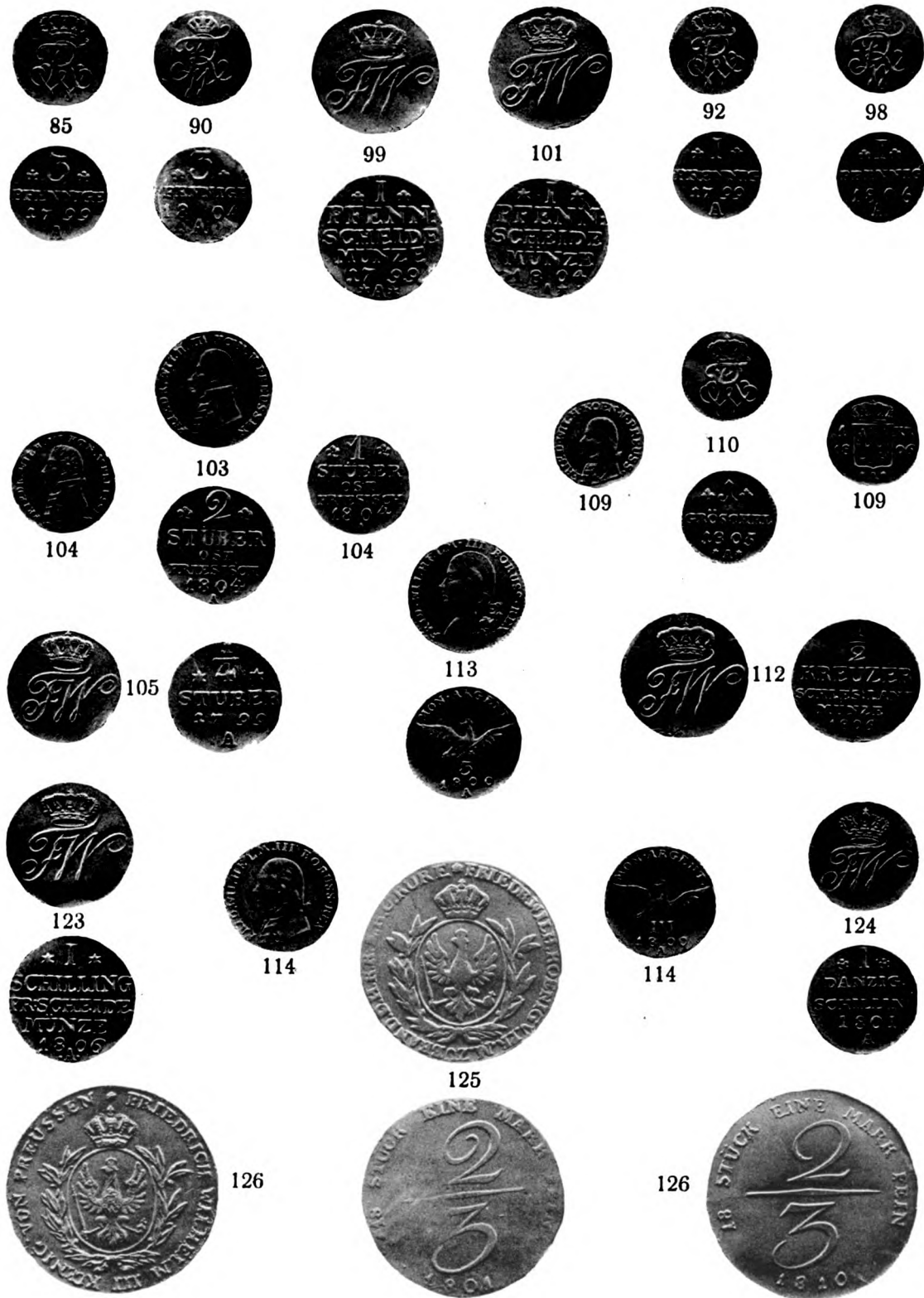


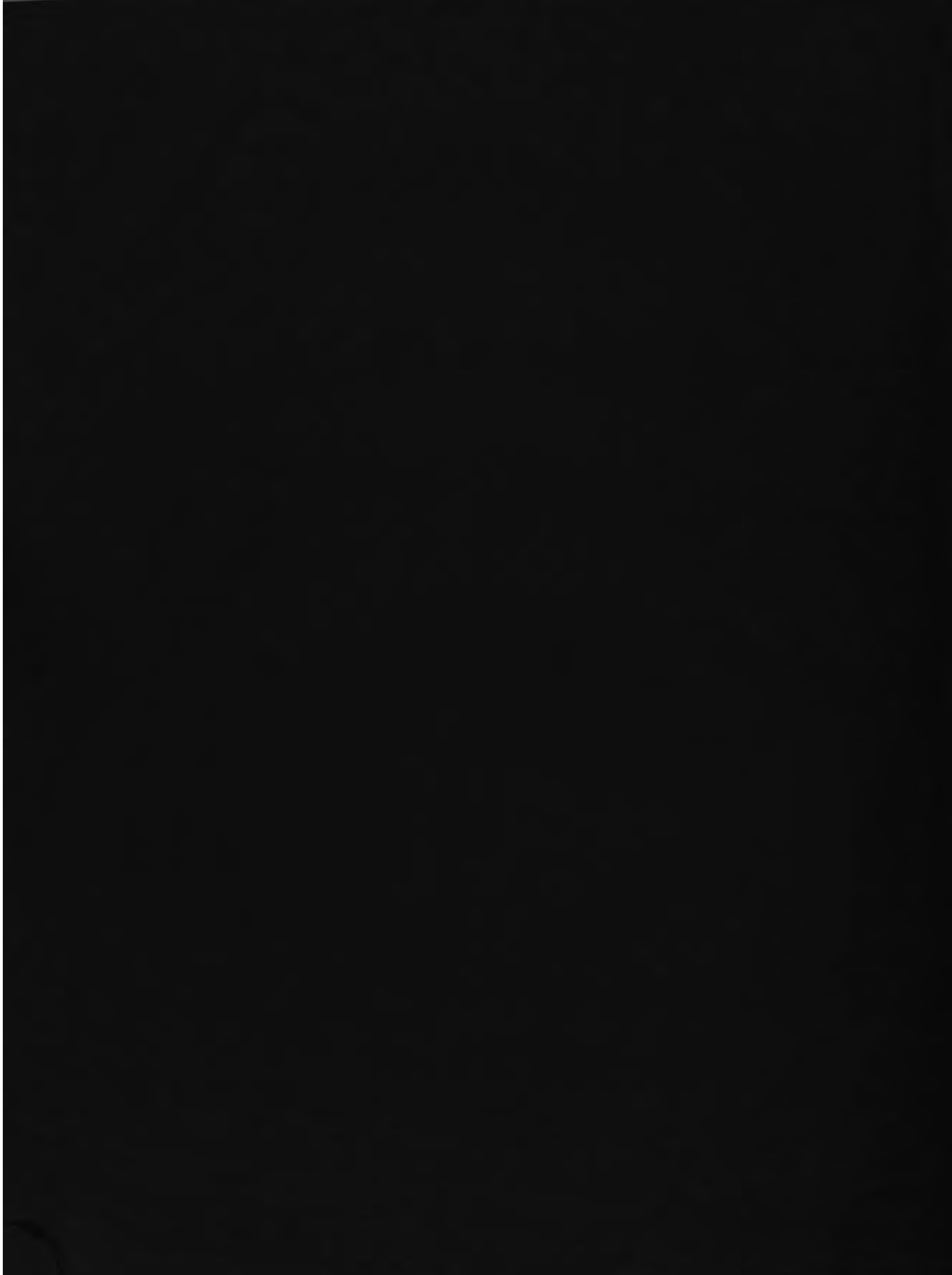
Safel 2.





König Friedrich Wilhelm III. — 1.





G.E. STECHERT
& Co.
NEW YORK

